



**European Committee
of the Regions**

**„FESTAKT DES BÜRGERMEISTERKONVENTS 2018“, VERANSTALTET VOM BÜRO DES KONVENTS
DER BÜRGERMEISTER UND DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION**

DATUM 22/02/2018, 12:25-12:45

Europäisches Parlament, Plenarsaal

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber „Konvent der Bürgermeister“,

Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Seit seiner Gründung vor zehn Jahren hat der Bürgermeisterkonvent, der mittlerweile auf 9 200 freiwillige Unterstützer aus 57 Ländern zählen kann, alle Erwartungen übertroffen. Gemeinsam haben Sie ihn zu einer echten europäischen Erfolgsgeschichte gemacht.

Seither haben wir unwiderlegbare Beweise dafür, dass der Klimawandel wirklich stattfindet. Das Übereinkommen von Paris verkörpert die historische Antwort der Weltgemeinschaft, die gemeinsam eine Lösung suchte, um den künftigen Generationen nicht eine unwiederbringlich zerstörte Erde zu hinterlassen.

Die Welt nach Paris: eine veränderte globale Klimagovernance

Als die USA aus dem Übereinkommen von Paris ausstiegen, schrillten sämtliche Alarmglocken, aber bei den Bonner Klimaverhandlungen erklärte mir der Gouverneur von Kalifornien, dass Washington nicht Amerika sei. Initiativen wie „America’s Pledge“, in deren Rahmen sich mehr als 2 300 US-amerikanische Städte, Bundesstaaten und Unternehmen zum Übereinkommen von Paris bekennen, stehen für die Entschlossenheit der dortigen subnationalen Ebene, an ihren internationalen Verpflichtungen festzuhalten.

Er sagte zu mir: „Die subnationale Ebene fährt den Klimazug“, worauf ich antwortete: „Europa ist bereit, gemeinsam schneller zu fahren“.



**European Committee
of the Regions**

Ob Städte in den USA oder lokale Gebietskörperschaften in Europa, wir teilen die Ansicht, dass die nationalen Regierungen es sich nicht leisten können, die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften im Kampf gegen den Klimawandel außen vor zu lassen, und wir sind zur Zusammenarbeit bereit.

Ungeachtet Grenzen, nationaler und politischer Unterschiede liegt die Antwort auf die Klimaschutz- und Energieproblematik in Wirklichkeit bei den Städten und Regionen. Sie führen nicht nur einfach Beschlüsse aus, sondern übernehmen eine Vorreiterrolle.

Auf internationaler Ebene, beispielsweise über die Partnerschaft zwischen AdR und ICLEI, erheben wir gemeinsam die Stimme und fordern die offizielle Einbeziehung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in die UN-Klimaverhandlungen.

Wir sind förmlich anerkannt worden, doch benötigen wir nun einen Platz am Verhandlungstisch, um die globale Klimastrategie mitzugestalten.

Wir brauchen ein System, das die Emissionssenkungen unserer Städte und Regionen miteinbezieht und ermittelt. Wir brauchen „lokal und regional festgelegte Beiträge“ in Ergänzung der „national festgelegten Beiträge“.

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Europa

Auf der lokalen und regionalen Ebene wissen wir, wie sich der Klimawandel auf unsere Gemeinschaften auswirkt, wir wissen, dass wir durch eine grüne Wirtschaftsweise, durch saubere Luft und durch die Sicherstellung einer gesunden und nachhaltigen Ernährung die Lebensqualität unserer Bürger verbessern.

So hat zum Beispiel die niederländische Stadt Schiedam, deren Bürgermeister Vorsitzender unserer Fachkommission für Umwelt ist, eine Vereinbarung mit der maritimen Industrie, dem Hafen von Rotterdam, der Provinz, dem niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Umwelt sowie den Anwohnern getroffen, den Hafen zu einer globalen Referenz für nachhaltige Seehäfen weiterzuentwickeln.



European Committee of the Regions

Städte sind Pioniere im Bereich intelligente Technologien: Durch Investitionen in intelligente Stromnetze werden bis 2020 ca. 240 Millionen Haushalte europaweit mit intelligenten Messgeräten ausgestattet sein, durch die sie ihren Energieverbrauch um bis zu 10 % senken können.

Diese Beispiele und die aberhundert weiteren Initiativen, die Sie ergriffen haben, sind ausschlaggebend und veranschaulichen das Klimaschutzengagement Europas.

Verbesserung des Bürgermeisterkonvents

Indes dürfen wir uns nicht auf unseren Errungenschaften ausruhen, sondern müssen mehr tun.

Was den Bürgermeisterkonvent anbelangt:

1. Die Globalisierung des Bürgermeisterkonvents muss einer konsequenten strategischen Marschrichtung folgen, damit weiterhin eine klare Ausrichtung erkennbar ist.
2. Die Methodik des Bürgermeisterkonvents muss vereinfacht werden, um für alle zugänglich und verständlich zu sein.
3. Wir müssen die Rolle der Regionen im Rahmen der vertikalen Koordination der Klima- und Energiepolitik stärken und die nationalen Regierungen dazu bewegen, sich stärker in die Verwaltung des Bürgermeisterkonvents innerhalb der Mitgliedstaaten einzubringen.
4. Wir müssen den Bürgermeisterkonvent von innen heraus festigen, seine Verfahren straffen und alle seine Akteure mobilisieren.

Die Zukunft Europas als Vorreiter im Klimaschutz

Meine Damen und Herren, wir müssen uns auch Gedanken über die Tätigkeit des Bürgermeisterkonvents im Rahmen der Diskussionen über die Zukunft Europas machen.



**European Committee
of the Regions**

Mit der Aufnahme der Verhandlungen über den nächsten EU-Haushalt, dem Beschluss unserer britischen Freunde, die Union zu verlassen, und den Europawahlen 2019 werden die kommenden zwei Jahre ausschlaggebend für die Zukunft Europas sein.

Jüngsten Erhebungen zufolge sind die EU-Bürger nicht nur wegen Terrorismus, Wirtschaftslage und Arbeitslosigkeit beunruhigt, sondern auch wegen des Klimawandels.

Europa muss weiterhin eine weltweit führende Rolle beim Schutz unseres Klimas übernehmen.

Für eine umweltverträgliche Entwicklung Europas sind wir jedoch darauf angewiesen, dass die Mitgliedstaaten uns, den lokalen und regionalen Entscheidungsträgern, die notwendigen Finanzmittel geben.

Die EU-Strukturfonds unterstützen die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften bei der Finanzierung nachhaltiger Klimaschutz- und Energiemaßnahmen. Kohäsionspolitische Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger und einen nachhaltigen öffentlichen Verkehr sind entscheidende Voraussetzung für eine grüne Wirtschaftsweise in Europa.

Deshalb hat der Europäische Ausschuss der Regionen gemeinsam mit verschiedenen anderen europäischen Vereinigungen der Regionen und Städte vergangenes Jahr die #CohesionAlliance ins Leben gerufen: ein Bündnis, dessen Mitglieder davon überzeugt sind, dass die Kohäsionspolitik stark, effizienter, wahrnehmbar und für jede Region und Stadt in der Europäischen Union zugänglich sein muss.

In diesem Sinne lade ich Sie alle in diesem Raum ein, sich den bereits 2 000 zählenden Unterzeichnern der #CohesionAlliance anzuschließen.

Die Aushöhlung der Kohäsionspolitik hätte gravierende Auswirkungen auf unsere Chancen, umweltverträgliche Arbeitsplätze zu schaffen, unsere Emissionen zu senken und die Umstellung auf eine Niedrigemissionswirtschaft zu bewältigen.



**European Committee
of the Regions**

Ein nachhaltiges Europa, an dem seine Bürger teilhaben

Wir alle stehen in der Verantwortung, die Standpunkte, Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungen hier in Brüssel zu teilen. Wir stehen ebenfalls in der Verantwortung, unseren Bürgern zu vermitteln, was Europa ist und was Europa tut. Wir müssen Abfallziele oder Emissionsziele mit der EU begründen.

Deshalb muss Europa seine Bürger besser einbeziehen. Und deshalb organisieren unsere Mitglieder seit 2016 Bürgerdebatten in ihren Wahlkreisen, bei denen die Bürger ihre Anliegen, Gedanken und Ideen zur Zukunft Europas vortragen können. Die nachhaltige Entwicklung und die EU-Fördermittel müssen Gegenstand dieser Debatte sein.

Wir müssen uns in Erinnerung rufen, dass die EU nicht nur Brüssel ist. Die EU sind unsere Regionen, Städte und Dörfer, von denen der notwendige Wandel ausgehen wird. Wir brauchen Europa, um geeignete Rahmenbedingungen festzulegen, aber um dies ganz klar auszudrücken: Die eigentliche schwierige Arbeit wird von den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, den Unternehmen und der Zivilgesellschaft geleistet.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch betonen, dass der Europäische Ausschuss der Regionen sich als Anlaufstelle für jede lokale und regionale Gebietskörperschaft betrachtet. Unsere Türen stehen immer offen, wir sind zum Zuhören bereit und wir bieten ein Forum für den Austausch Ihrer Ansichten und Überlegungen über die Zukunft Europas im Rahmen der EU.

Die Zukunft Europas liegt in unser aller Händen.

Abschließend möchte ich der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Sekretariat des Bürgermeisterkonvents für die Ausrichtung dieses Festakts danken.

Und nun darf ich Sie alle zu dem Empfang einladen, der um 13:30 Uhr im Europäischen Ausschuss der Regionen auf der anderen Straßenseite gegenüber dem Europäischen Parlament stattfindet.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!